

# Stadtteilrat Barmbek-Süd

# Stadtteilinfo 60



Bücherhalle Barmbek • Fotomontage: Martin Tengeler

## Krimi-Herbst in den Bücherhallen

**Barmbeker haben einen besonderen Luxus – im Stadtteil gibt es gleich zwei Zweigstellen der Bücherhallen mit einem sehr vielfältigen Angebot. Ob Romane, Reiseführer, aktuelle Filme oder Kindermedien – für jeden ist etwas dabei.**

Die Bücherhalle Dehnhaide im Barmbek°Basch ist klein, aber fein. Mit einer guten Auswahl an Romanen und Freizeitbüchern sowie einer gemütlichen Kinderlesecke ist es genau der richtige Ort für Familien. Dies zeigt sich auch in dem breiten Angebot an Kinder- und Kreativveranstaltungen.

Die Bücherhalle Barmbek als größerer Standort verfügt über ein breiteres Medienangebot, inklusive einer großen Sachbuchabteilung. Zudem gibt es hier auch einige Lese- und Arbeitsplätze, die auch ohne Bücherhallenausweis genutzt werden können.

Beide Zweigstellen bieten unterschiedlichste Veranstaltungsformate an: Bilderbuchkinos für Kinder, 'Silber & Smart', die Einführungen in die Nutzung von Tablets und Smartphones für Menschen 60+ oder Gesprächskreise für Deutschlernende – wir möchten, dass jeder sich bei uns gut aufgehoben fühlt.

### Aktuelle Lesungen im Krimi-Herbst

Seit 2014 veranstalten beide Bücherhallen gemeinsam den Krimi-Herbst in Barmbek. Auch in diesem Jahr wird wieder munter gemordet:

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr

Bücherhalle Barmbek

**Bodo Manstein liest aus „Alsterfeuer“**

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr

Bücherhalle Dehnhaide

**Andreas Winkelmann liest aus „Der Fahrer“**

Mittwoch, 25. November, 19 Uhr

Bücherhalle Barmbek

**Eva Almstädt liest aus „Ostseeegruff“**

Der Eintritt zu den Lesungen ist frei, auf Grund der aktuellen Situation werden aber Eintrittskarten in den jeweiligen Bücherhallen gegen ein Pfand in Höhe von 2€ ausgegeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei den beiden Bücherhallen in Barmbek!

## Arbeitsgruppen im Stadtteilrat: AG Soziales



# Kleine Steine – Große Wirkung

2013 gründete sich die AG Soziales des Stadtteilrats und begann ihre Arbeit mit einer Bestandsaufnahme sozialer Einrichtungen im Stadtteil. Daraus entstand das "social.net(t)", ein Vernetzungstreffen, das seither mehrmals im Jahr stattfindet, meist mit einem inhaltlichen Schwerpunkt.

Die Vorbereitungen und Diskussionen zum Thema "Barrieren im Stadtteil" erwiesen sich als so spannend, dass daraus wieder eine neue AG entsprang, die AG Barrierefreiheit in Barmbek-Süd.

Die erste öffentlichkeitswirksame Aktivität der AG war 2017 die Durchführung der Themenwoche "Zusammen in Barmbek-Süd – Barrieren überwinden". Sie war so erfolgreich, dass wir dafür den Preis "Wegbereiter der Inklusion" der Senatskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen erhielten und darüber hinaus auch noch für den "Deutschen Engagementpreis" nominiert wurden.

Dieser Erfolg spornte uns zu weiteren Veranstaltungen an. Als wir über den Legoladen "Steinzeit" von der Idee des Behindertenaktivisten Raul Krauthausen hörten, Rollstuhlrampen aus Lego zu bauen, waren wir gleich Feuer und Flamme. Das wollten wir auch für Barmbek-Süd! Und dazu noch die Konzerte, Theateraufführungen und Stadtteilsterben, die wir bis dato bereits erfolgreich durchgeführt hatten. Für das neue Projekt "Kleine Steine – Große Wirkung" erhielten wir wieder großzügige Unterstützung durch die Aktion Mensch.

Im Zentrum steht das Rampenbauen mit gespendeten Legosteinen. Ilja Letzig-Michalski ist die Koordinatorin dieses Projekts und sie betreibt ihre Aufgabe mit Herzblut! Evelyn Schön, selbst Rollstuhlfahrerin, steht ihr dabei zur Seite: "Ich habe auf meinem Weg von meiner Wohnung zur U-Bahn von 25 Geschäften nur vier entdeckt, die über eine Rampe zugänglich waren." In den beiden Schülern Simon und Jevrem von der Stadtteil-



Simon und Jevrem im Legoladen



Herr Feyerabend testet Lego-Rampe

schule Winterhude haben die beiden tatkräftige Unterstützung.

Bis zur Umsetzung waren aber noch diverse Fragen zu klären. Wie bekommen wir die Rampen so stabil, dass sie auch schwere Elektrorollstühle aushalten? Wie ist es eigentlich mit der Haftung, sollte jemand von der Rampe stürzen? Bekommen wir genug Legospenden für das Projekt gespendet?

Gerade die letzte Frage war schnell beantwortet. Von kleinen Tüten bis zur 300 kg-Spende waren bald die nötigen Teile vorhanden. Was dann noch fehlte, steuerte "Steinzeit" bei.

Das erste Projekt waren dann Rampen für Evelyn, damit sie zur Bürgerschaftswahl ihr Wahllokal ohne Probleme befahren konnte. Nach diesem erfolgreichen Testlauf ging es in die Produktion.

Das erste Geschäft, das sich für die Rampen interessierte, war das Café "EisQgel" an der Dehnhaiide. Besitzerin Birgit Ehlers bekam die formschönen Teile (mit eingebautem Schriftzug "Eis") trotz Corona in einer kleinen Feierstunde im Juni überreicht. Zuvor hatten Klienten des Tagewerks Vogelweide noch deren Stabilität ausgetestet.

Am 18. September erhielt dann auch ABeSa, ambulante Hilfen, schöne Rampen für ihr Büro in der Hamburger Straße.

Wegen Corona pausieren nun leider die gemeinsamen Bastelstunden und vor allem das kulturelle Bei-



Klient vom Tagewerk Vogelweide testet.  
Alle Fotos: AG Barrierefrei

programm, aber im neuen Jahr soll es dann wieder mit voller Kraft voraus gehen. Es warten noch viele Stufen im Viertel auf Legorampen!

**Burkhard Leber**  
Koordinator Barmbek-Basch



## Geld aus dem Verfügungsfond für Ihr Engagement Endspurt: Jetzt noch beantragen!

**In unserem Stadtteil sind viele rührige Menschen aktiv, in Vereinen, Verbänden, Gemeinden, Nachbarschaftsgruppen oder Initiativen. Diese stecken viel Zeit und Kraft hinein, für sich und insbesondere andere ein besseres Umfeld zu schaffen, sei es sozial, ökologisch, karitativ oder gesellschaftlich. Häufig werden in Rahmen dieser Tätigkeit tolle Ideen geboren, die aber auch Geld kosten, das im normalen Etat nicht vorhanden ist.**

Um hier zu unterstützen, gibt es beim Stadtteilrat Barmbek-Süd einen Verfügungsfonds, bei dem Geld beantragt werden kann. Dieses Geld wird uns vom Bezirksamt HamburgNord bewilligt, um die Aktivitäten im Stadtteil zu befördern. In den letzten Jahren z. B. ganz unterschiedliche Maßnahmen: Stadtteilfeste, Weihnachtsbäume auf dem

Marktplatz, Öffentlichkeitsarbeit einer Verkehrsinitiative, Werkzeuge für eine SelbsthilfeWerkstatt, Weihnachtsveranstaltung für alleinerziehende Mütter, Materialien für das „Open Gardening“, Kulturfeste im Park, Gebärdendolmetscher für eine inklusive Kinderveranstaltung.

Sollten Sie also ein Projekt planen, für das ein Zuschuss gut wäre, stellen Sie einen Antrag an den Stadtteilrat, der darüber befinden wird. Informationen und den Antrag finden Sie unter [www.barmbek-sued.de/mitmachen/#verfuigungsfonds](http://www.barmbek-sued.de/mitmachen/#verfuigungsfonds).

In diesem Jahr gibt es wegen der Pandemie weniger Möglichkeiten, Anträge zu stellen. Der Stadtteilrat hat deswegen beschlossen, in 2020 die Antragshöchstgrenze pro Projekt auf 500 Euro (ansonsten 250 Euro) zu erhöhen, wobei natürlich auch niedrigere Summen vergeben werden. Im Antrag muss ein kleiner Finanzplan aufgestellt und die Ausgaben hinter-

her mit Quittungen abgerechnet werden. Aber keine Sorge, das Stadtteilbüro hilft gerne dabei. Zudem muss der Antrag im Stadtteilrat vorgestellt werden. Und über einen Erfolgsbericht, z. B. hier im Stadtteilinfo, freuen wir uns auch immer.

Möglicherweise ist dieser Artikel für Sie aber auch eine Anregung, ein Vorhaben hervorzuholen, das bislang immer an den Kosten gescheitert ist. Auch zwei oder drei Gruppen können gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Was bis Anfang 2021 durchgeführt wird, kann noch in 2020 bewilligt werden. Und selbst wenn es jetzt so schnell nichts werden sollte, auch in 2021 haben wir wieder einen neuen Verfügungsfonds, der Ihr Engagement ermöglichen soll!



**André Bigalke**

# Der Stadtteilrat sagt Danke und auf Wiedersehen!

**André Bigalke hat nach acht Jahren intensiver Arbeit den Vorsitz unseres Stadtteilvereins Barmbek-Süd aufgegeben; er scheidet damit auch aus dem Sprecher\*innen-Team unseres Stadtteilrats aus. Wir blicken auf engagierte, gemeinsame Jahre zurück.**



André Bigalke · Foto: Alf-Tomas Epstein

Wir begegneten uns erstmals Ende 2011 beim Kampf gegen den drohenden Abriss der Gebäude Beim Alten Schützenhof/Bartholomäusstraße mit der ehemaligen Kellerkneipe des Kriminellen „Lord von Barmbeck“. Unser Erfolg war der Erhalt sowie die Einstufung als Denkmal.

Bereits im Mai 2012 wurde André zum 1. Vorsitzenden unseres Stadtteilvereins gewählt. Der Verein ist der Träger des Stadtteilrats, der die Zuwendungen des Bezirks erhält und die Berichtspflichten gegenüber dem Bezirksamt erfüllt. Er verwaltet unseren Verfügungsfonds, siehe dazu den Extraartikel.

André hat sich bis heute engagiert in die Aktivitäten des Sprecher\*innen-Teams eingebracht. Das war eine gute Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit insbesondere mit mir. Er war und ist eng mit unserem Stadtteilinfo verbunden, dem Sprachrohr des Stadtteilrates. Als Autor schrieb regelmäßig gut recherchierte Beiträge zu aktuellen, aber auch historischen Themen unseres Stadtteils. Er organisierte die Verteilung und griff auch selbst zu einem Tausender Pack der Druckexemplare, um sie zu verteilen.

Als Initiator stellte André im Nov. 2013 eine Lesung aus den Memoiren des „Lord von Barmbeck“ in der Bugenhagenkirche mit rund 100 Zuhörer\*innen auf die Beine. André war bei den Marktfesten und bei Demonstrationen zur Veloroute 6, gegen die Schließung unserer Postbank-Filiale und für Tempo 30 vor der Adolph-Schönfelder-Schule dabei. Lieber André, ich erinnere mich noch gut an unsere Plakatierungsaktionen einschließlich Kleben und Aufstellen der Ständer. Besonders im Gedächtnis geblieben sind mir unsere Verhandlungen mit der damaligen Mehrheit im Bezirk von SPD und FDP über die Höhe der Zuwendung für unsere Arbeit: Der damals erreichte Betrag ist erst dank Andrés Einsatz zwischenzeitlich erhöht worden.

Lieber André, danke für deine viele geleistete Arbeit für den Stadtteil, für unsere enge Zusammenarbeit, für manchen guten Rat und schnelle Reaktion im Tagesgeschäft. Du hast Ordnung in so manche hitzige Debatte im Stadtteilrat gebracht mit Respekt und viel Geduld für alle Diskutanten.

Alles Gute für Dich!



Frank Lundbeck

## Mitreden & Mitgestalten. Fördern Sie unseren Stadtteilverein!

**Unsere Gemeinschaft lebt vom Mitmachen. Das vielfältige Engagement interessierter Bürger\*innen ist die Basis, benötigt jedoch auch finanzielle Unterstützung. Unsere Bitte: Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein, dem Träger des Stadtteilrates. Mit Ihrem Beitrag, schon ab 36 Euro jährlich, helfen Sie mit, aktive Stadtteilarbeit nachhaltig und transparent zu fördern.**

**Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V. · IBAN: DE71 2005 0550 1240 1235 78 · BIC: HASPDE3333**

Weitere Infos und Kontaktadressen im Internet unter [www.barmbek-sued.de/info](http://www.barmbek-sued.de/info)

### Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo · [stadtteilinfo@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilinfo@barmbek-sued.de) · Auflage: 6500 Exemplare  
Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V. · Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg  
Redaktion: Ulla Hetemann, Frank Lundbeck, Frank Stümpert (V.i.S.d.P.)  
Gestaltung: Martin Tengeler · Druck: Graphische Werkstatt Wandsbek GmbH & Co. KG

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg · Tel. 040/5190 0806 7 · Fax 040/5190 0806 9  
[stadtteilbuero@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilbuero@barmbek-sued.de) · [www.barmbek-sued.de](http://www.barmbek-sued.de)

Öffnungszeiten: Dienstag, 9–15 Uhr + Mittwoch, 16–18 Uhr

Kommen Sie zu unseren Sitzungen des Stadtteilrates **jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr**. Sitzungsort: Barmbek°BASCH. Die Tagesordnung und aktuelle Änderungen finden Sie unter [www.barmbek-sued.de](http://www.barmbek-sued.de). Diese und alle anderen Ausgaben des Stadtteilinfos stehen online unter [www.barmbek-sued.de/stadtteilinfos](http://www.barmbek-sued.de/stadtteilinfos).